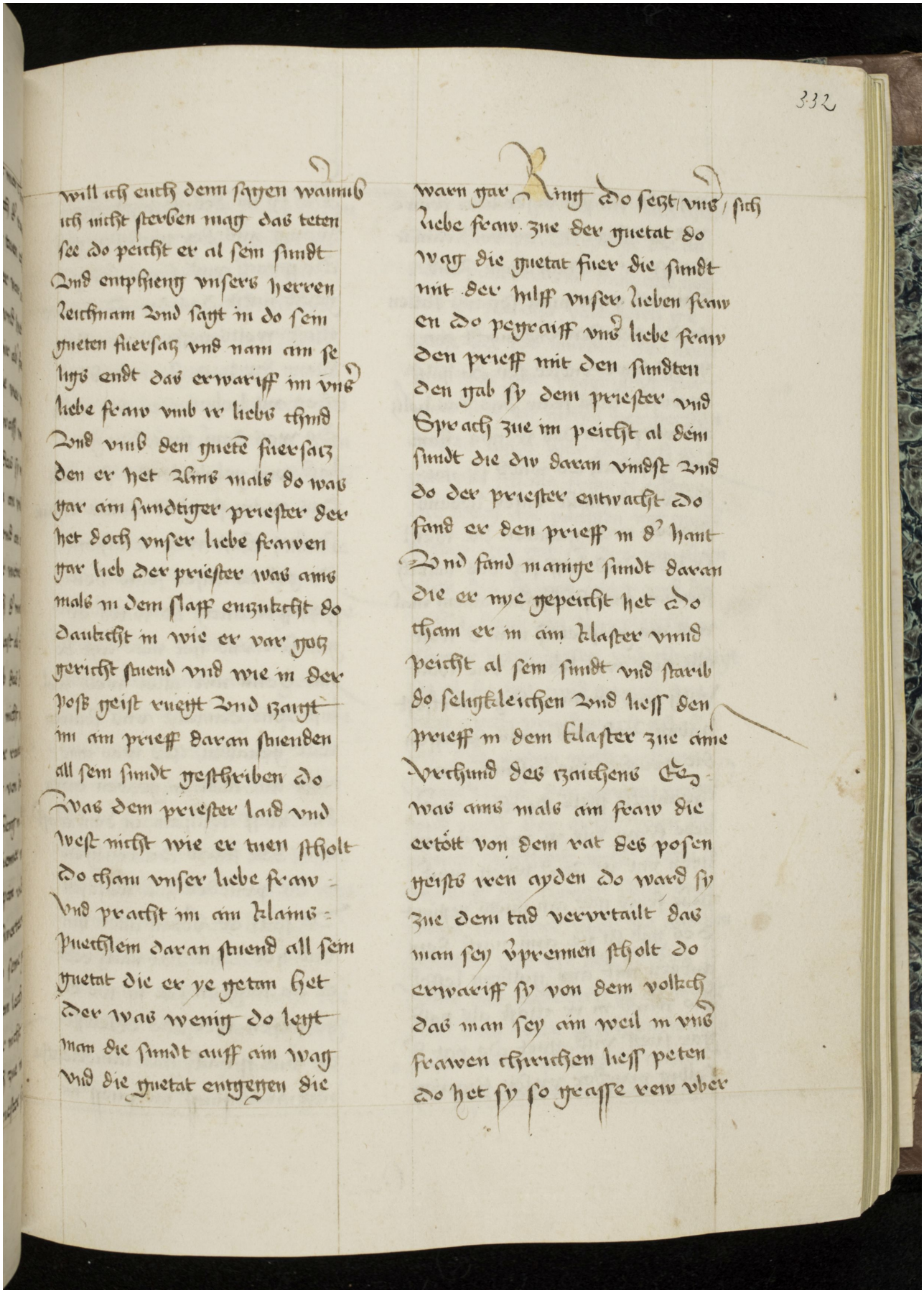
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



332

Will ich euch denn sagen waumb
ich nicht sterben mag das teten
see do peicht er al sein sundt
Und entpfieng unsers herren
leichnam Und sagt in do sein
gnaden fuersatz und nam ain se
lygs endt das erwariff im uns
liebe frau umb ir liebs thund
Und umb den gnade fuersatz
den er het Alns mals do was
gar ain sundtiger priester der
het doch unser liebe frauen
gar lieb der priester was ains
mals in dem slaff enzuckcht do
dankcht im wie er war gott
gericht stund und wie im der
posz geist ruegt Und zaigt
im ain prieff daran stunden
all sein sundt geschriben do
Was dem priester laid und
west nicht wie er tuen scholt
do tham unser liebe frau
Und prachst im ain klains
puechslein daran stund all sein
gnadt die er ye getan het
der was wenig do leyt
man die sundt auff ain wag
und die gnadt entgegen die
warn gar Ring do seyt uns sich
liebe frau zue der gnadt do
wag die gnadt fuer die sundt
mit der hilff unser lieben frau
en do peyraiff uns liebe frau
den prieff mit den sundten
den gab sy dem priester und
sprach zue im peicht al dem
sundt die du daran vindst Und
do der priester entwacht do
fand er den prieff in s' hant
Und fand manige sundt daran
die er nye gepeicht het do
tham er in ain klaster vmid
peicht al sein sundt und starb
do seligkleichen Und liess den
prieff in dem klaster zue ame
Verchund des zaichens
was ains mals ain frau die
ertödt von dem rat des posen
geists ren ayden do ward sy
zue dem tad verurtailt das
man sey ußpreennen scholt do
erwariff sy von dem volkch
das man sey ain weil in uns
frauen chirichen liess peten
do het sy so grasse reu uber